



Als Königin Camilla und Brigitte Macron in Saint-Denis, nördlich von Paris, unterwegs waren, um sich mit jungen Sportlern zu treffen, überkam sie die Lust auf ein kurzes Ping-Pong-Match. Die Königin und die First Lady hatten sichtlich Spass.

Am zweiten Tag ihres Staatsbesuchs in Frankreich haben König Charles III. und Königin Camilla einen anstrengenden Tag. Am Mittag fuhren sie in Begleitung von Brigitte Macron nach Saint-Denis nördlich von Paris. Sie trafen sich mit jungen Sportlern, die sich in einer Halle versammelt hatten, in der anlässlich der Rugby-Weltmeisterschaft Veranstaltungen stattfanden.

Königin Camilla tauschte ein paar Bälle mit der 19-jährigen Tischtennisspielerin Prithika Pavade aus, die Mitglied der französischen Tischtennisnationalmannschaft ist. Offensichtlich konnte die Königin keinen einzigen Punkt erzielen. Camilla tauschte anschließend ein paar Bälle mit Brigitte Macron aus, König Charles, die Leute im Saal und natürlich auch die beiden Frauen selbst hatten offensichtlich viel Spass. Brigitte Macron spielte etwas besser!

Am Vormittag hatte König Charles im Senat vor 300 französischen Parlamentariern eine Rede gehalten. Er plädierte auf Französisch und Englisch für eine neue „Entente“ mit Paris in der Klimapolitik und versicherte die „unerschütterliche Entschlossenheit“ von London und Paris,



die Ukraine zu unterstützen. Die „Entente cordiale“ ist ein Text, der 1904 von den beiden Ländern unterzeichnet wurde, um ihre damaligen starken Differenzen zu beenden.

Am Donnerstagnachmittag besteht das Programm des Königspaares aus einem Besuch des Blumenmarkts und einer Fahrt nach Notre-Dame-de-Paris, um die mit der Restaurierung der Kathedrale beschäftigten Arbeiter zu treffen. Anschließend wird Charles III. im Muséum d'histoire naturelle einem Kolloquium zum Thema „Klimafinanzierung“ beiwohnen, bei dem es um Maßnahmen der Finanzwelt zur Bekämpfung des Klimawandels geht.